

## Liebes Mitglied, liebe/r Tierfreud/in,

Sie halten die neueste Ausgabe der TIERHEIM-POST mit den aktuellen Informationen aus Ihrem Tierschutzverein und dem Tierheim in den Händen. Viel Spaß bei der Lektüre!

## Verschiedenes...

### Danke schön

An dieser Stelle möchten wir uns dieses Mal ganz herzlich bei allen unseren **ehrenamtlichen Helfern** bedanken, ohne deren großartiges Engagement der Betrieb des Tierheimes nicht aufrecht zu erhalten wäre! Tausend Dank allen Gassi-Gehern, allen Katzen-Schmusern, allen handwerklichen Engeln und Reinigungs-Feen, allen Wildi-Kümmerern und Wildlings-Einfängern, allen Futterspenden-Abholern und Nach-Kontrollleuren! Und allen Sommerfest-Unterstützern sowie allen, die uns mit Rat und Tat zur Seite stehen! Ihr seid super und wir freuen uns, Euch mit an Bord zu haben!

Wer Lust bekommen hat, uns ebenfalls zu unterstützen, meldet sich gern im Tierheim oder per E-Mail unter [vorstand@tierschutz-geesthacht.de](mailto:vorstand@tierschutz-geesthacht.de).

### Wir laufen

Am 07.04.2018 werden einige Mitglieder des Vorstands und unsere Tierheimleiterin am **MEGA-MARSCH** in Hamburg teilnehmen, einem Lauf-/Wanderevent, bei dem die Teilnehmer in 24 Stunden 100 km zurücklegen, also einmal um Hamburg herum spazieren (es kommt nicht auf die Geschwindigkeit an, sondern es geht nur um das Ankommen). Wir möchten dies als Spendenlauf durchführen und damit auf den Tierschutz, unser Tierheim und die finanziellen Engpässe in der Versorgung der Tiere hinweisen.

Also, wer uns unterstützen und motivieren möchte, z. B. mit einem Geldbetrag je durchgehaltenem km, ist herzlich willkommen dies zu tun ;-)

### Gutes tun

Die Weihnachtseinkäufe stehen an! Dann shoppen Sie diese doch dieses Jahr über die Seite [www.Gooding.de](http://www.Gooding.de), denn dort können Sie mit jedem Einkauf, z. B. bei OTTO, IKEA, Fressnapf oder Zooplus, Tchibo, MediaMarkt, u.v.a., Ihr Tierheim unterstützen – und dies ohne Registrierung und Mehrkosten!

Bitte einfach einmal anschauen und weitersagen! DANKE.



**“ Die Größe und den  
moralischen Fortschritt einer  
Nation kann man daran  
messen, wie sie ihre Tiere  
behandeln.“**

(Mahatma Gandhi, indischer Volksführer und  
Staatsmann, 1869 – 1948)

## Was gibt es zu berichten?

Traditionell fand auch in diesem Jahr unser Tierheim-Sommerfest statt (am 30.07.17) und wir haben im Vorfeld natürlich auf gutes Wetter gehofft. Danach sah es beim Aufbau am Samstag und auch am Sonntagmorgen noch gar nicht aus, so dass wir uns schon an das Ende des letzten Sommerfestes mit Sturm, Hagel und Regen erinnerten.

Glücklicherweise meinte es Petrus dann gut mit uns und bescherte uns einen schönen Sommertag mit vielen Besuchern, die an den Ständen, der in diesem Jahr neuen Aussteller sowie an unseren bekannten Tischen vorbeischlenderten, die Tierandacht besuchten oder einfach einen leckeren, selbstgebackenen Kuchen bzw. eine Grillwurst aßen. Hier ein paar Impressionen des wieder sehr erfolgreichen Sommerfestes:



## Katzenfreunde Geesthacht – eine Erfolgsstory



Sie sind die Geesthachter Katzenfreunde: Sarah Kubsch (von links), Iris Fieg, Marina Kracht, Anne-K. Hille, Marina Jacob und Meike Hildebrandt-Klose kümmern sich um Straßenkatzen. Foto: Bajer

## Kastration gegen das Katzenelend

**Ehrenamtliche** kümmern sich um verwilderte Tiere und wollen die Populationen eindämmen

Geesthacht (fmb). „Geesthacht hat ein Straßenkatzenproblem“, sagt Sarah Kubsch, Vorsitzende des Geesthachter Tierheims. 45 Kitten, teilweise ohne Mutter, wurden im Mai 2016 ins Tierheim gebracht. „Ich habe mich gefragt, woher die alle kommen und gesagt, dass wir etwas tun müssen“, erinnert sich Sarah Kubsch. Sie knüpfte Kontakte nach Lauenburg, wo sich Gerda Starke um verwilderte Katzen kümmert.

Im August gründete Sarah Kubsch dann die Geesthachter Katzenfreunde. „Wir sind beim Tierschutzverein Geesthacht angesiedelt“, erklärt sie die Struktur. Gemeinsam mit sieben Mitstreiterinnen fängt sie verwilderte Katzen ein und bringt sie zum Tierarzt. „Wir arbeiten eng mit Frau Dr. Drex aus Lauenburg zusammen“, erklärt Kubsch. 65 Euro kostet der Eingriff bei Katern, 84 Euro bei Katzen, denn die Sterilisation ist komplizierter. „Das sind aber Tierschutzpreise“, betont Sarah Kubsch.

Viele Bürger geben den Tierschützern Tipps, wo sich sogenannte Hotspots befinden. „Wir beobachten dann über vier bis sechs Wochen diese Orte. Machen Fotos von den Katzen und klappern die Nachbarschaft ab, denn wir wollen ja keine Hauskatzen einfangen“, schildert Marina Kracht das Vorgehen. Die Recherche ist wichtig, denn wenn sie eine Katze kastrieren lassen, die einen Besitzer hat, könnten rechtliche Konsequenzen drohen. „Deshalb wäre die Katzenschutzverord-

nung so wichtig, denn dann könnten wir uns die Kosten vom Besitzer erstatten lassen“, erklärt Sarah Kubsch.

### Stadt sieht keine Notwendigkeit

Grundlage für die Verordnung ist ein Schritt des Umweltministeriums: Per Ermächtigungsübertragung werden Kommunen im Rahmen des Tierschutzgesetzes dazu bevollmächtigt, Schutzgebiete auszuweisen. In denen können sie die Kastration von Katzen einfördern. Michael Zühlke, stellvertretender Stadtsprecher, betont, dass die Verwaltung dazu aktuell aber keine Notwendigkeit sieht. „Wir müssten Schutzgebiete festlegen und das wäre ein riesiger Aufwand“, sagt er.

Das Problem ist, dass Katzen ab dem sechsten Lebensmonat geschlechtsreif sind und innerhalb eines Jahres bis zu 35 Nachkommen in die Welt setzen können. „Die Tiere haben zu wenig zu fressen und sind voller Parasiten“, sagt Meike Hildebrandt-Klose, die seit Anfang an mit dabei ist. So schaffen es viele Herbstkitten nicht. „Straßenkatzen werden nur um die sieben Jahre alt“, weiß Sarah Kubsch. Oftmals werden Katzen einfach zurückgelassen, wenn deren Besitzer umziehen oder sie werden rausgelassen, obwohl sie nicht kastriert sind.

Damit die Populationen nicht weiter zunehmen, werden die Tiere in Lebendfallen gefangen. „Das ist manchmal echt nerven- und zeitaufwendig, wenn die Tiere immer

nur halb in die Falle gehen“, berichtet Iris Fieg. Jeden Mittwoch sind sie und ihre Mitstreiter unterwegs, um Katzen einzufangen. Wo sie sich auf die Lauer legen, geben die Tierschützer bewusst nicht bekannt. „Wir wollen dort keine Unruhe schaffen“, erklärt Sarah Kubsch. Wie wichtig die Arbeit ist, zeigt sich an einem Hotspot in der Stadt. „Dort haben wir ganz viel Inzucht und verkrüppelte Tiere“, erzählt Marina Kracht. Nach der Kastration werden die Katzen wieder zurückgebracht. „Das sind wilde Tiere, die kann man nicht vermitteln. Die würden die Wohnung auseinandernehmen“, erklärt Sarah Kubsch. Wenn sie Kitten retten, versuchen die Tierschützer, diese „zahn zu kuscheln“. Auch auf das Umland schauen sie. „Wir wollen erst unsere Hotspots abschließen und uns dann die Dörfer ansehen“, sagt Sarah Kubsch.

Hilfe und Unterstützung können die Ehrenamtlichen gebrauchen. „Wir brauchen eigentlich immer Futterspenden“, sagt Sarah Kubsch. Auch Heu und Stroh für Winterhütten werden benötigt. Über Informationen zu neuen Katzen-treffpunkten sind sie dankbar. Wer herrenlose Katzen sieht, sollte sie erst mal eine Woche beobachten, ob sie wirklich keinen Besitzer haben und abgemagert aussehen.

Wer helfen möchte, kann Kontakt über die Facebook-Seite „Katzenfreunde Geesthacht – wir helfen einander!“ oder über das Tierheim unter 0 4152/7 43 11 aufnehmen. Kubsch: „Einfach auf den Anrufbeantworter sprechen.“

Quelle: Echo-Wochenblatt, 11.10.2017

Am selben Tag bekamen wir von EDEKA Snijders in Wentorf, die seit diesem Jahr auch eine Futterspendenbox unseres Tierheims in ihrem Geschäft

aufgestellt haben, die Futterspenden der vergangenen Wochen geliefert – und das waren sehr viele! Herzlichen Dank an alle, die beim Einkaufen Futter in diese Spendenboxen legen, nicht nur bei EDEKA in Wentorf, sondern auch in vielen anderen Geschäften (u. a. DM in Geesthacht, FUTTERHAUS in Geesthacht und Lauenburg, Kiebitzmarkt in Marschacht, FAMILA in Geesthacht). DANKE!

Zum Thema Futterspenden haben wir im letzten halben Jahr auch wieder zwei „1-Teil-mehr-im-Wagen“-Aktionen vor dem FUTTERHAUS in Geesthacht durchgeführt, die jeweils tolle Ergebnisse brachten. Dabei stehen wir mit unserem Tierheim-Mobil direkt vor dem Geschäft und bitten die Kunden, einfach eine Dose mehr Futter zu kaufen und uns direkt im Anschluss auszuhändigen – das belastet den Geldbeutel nicht wirklich und kostet keine Zeit oder Mühe. Das benötigte Futter ist im Laden mit großen Tierheim-Schildern extra gekennzeichnet. Viele Kunden kaufen dann doch mehr als eine Dose Futter für uns. Toll!



Gerade weil wir in diesem Sommer sehr, sehr viele Kitten beherbergen und diese kleinen Racker einen grandiosen Appetit haben, ging uns immer schnell das Kitten-Futter aus, so dass diese Aktionen speziell dafür gut passten. Wir werden dies sicher wiederholen.

Aktuell sind wir dabei, einen Zaun in einem Hunde-Freilauf zu setzen und damit eine weitere Auslauffläche zu gewinnen sowie den Weg zu unserem Wildi-Dorf, unabhängig von der Besetzung der Hunde-Freiläufe, nutzen zu können. Wir hoffen, die Arbeiten noch vor dem Winter abzuschließen.

## Veranstaltungskalender...

**02. u. 03.12.2017** Weihnachtsmarkt in Marschacht. Wir verkaufen leckeres Schmalzgebäck zugunsten des Tierheims

**Adventszeit** Jährliche Wunschbaumaktion in vielen Tierbedarfsgeschäften in und um Geesthacht

## In eigener Sache...

Wir hatten in der letzten Tierheim-Post anlässlich der Mitgliederversammlung am 30.05.17 den aktuellen Vereinsvorstand kurz vorgestellt. Dieser wurde von den anwesenden Mitgliedern entlastet und für weitere zwei Jahre gewählt. Wir würden uns sehr freuen, wenn zur nächsten Hauptversammlung mehr Mitglieder erscheinen würden, um zu erfahren, was der Vorstand zu berichten hat und bei Abstimmungen aktiv die Vereinsgeschicke mit zu bestimmen.



Da wir versäumt hatten, den frisch bestätigten Vorstand zu fotografieren, hier ein Bild des Vorstands (leider unvollständig, es fehlt Björn Nowak) beim Besuch des Sommerfestes im Tierheim Süderstraße. Wir waren dort, um uns Anregungen zum Sommerfest und zur Tierhaltung sowie –versorgung zu holen und uns bei diesem sehr großen Tierheim etwas abzuschauen.

Es war sehr spannend und inspirierend!

An dieser Stelle folgt nun eine Neuerung: Wir präsentieren Ihnen, passend zur Jahreszeit, einen in der Mitgliederzeitung des Hamburger Tierschutzvereins „ich & du“ erschienenen Artikel, den wir mit freundlicher Genehmigung des HTV abdrucken dürfen.

Neben den aktuellen Berichten aus dem Tierheim und unseren Projekten möchten wir zukünftig auch immer wieder grundsätzliche Tierschutzthemen aufnehmen und Ihnen präsentieren.

## **Pelz gehört den Tieren!**

Bald rückt die Herbst- und Wintermode wieder in die Schaufenster. Massenhaft werden Pelzkragen, Bommeln an Mützen und Schuhen, Westen und Mänteln zu finden sein. Dass dahinter unendliches Tierleid steckt, ist vielen Verbrauchern nicht bewusst, manchen wohl leider auch egal.

Viele Verbraucher glauben, dass Pelze Schlachtabfälle, sowieso anfallende Reste und folglich legitim sind. Das ist schlichtweg falsch! Es sind in aller Regel eigens für die Pelzindustrie gezüchtete und getötete Tiere. Vor allem Fuchs, Iltis, Nerz, Marderhund, Nutria und Chinchilla werden für die Pelzgewinnung gehalten, um Menschen zu kleiden oder Wohnungen zu schmücken.

Das Leben der Tiere in den Pelztieranlagen ist die Hölle und hat nichts mit dem Märchen der „artgerechten Haltung“ zu tun, das von der Modeindustrie immer wieder erzählt wird. So ist zum Beispiel das Revier eines Fuchses in Freiheit 20 Millionen Mal größer als in den viel zu kleinen Käfigen, in denen sie ihr kurzes Dasein fristen. Pro Anlage werden mehrere tausend Tiere in engen Drahtgitterboxen gehalten. Die Käfige werden in einer Höhe von maximal einem Meter über dem Boden angebracht, damit die Exkremate direkt auf den Boden fallen. Gefüttert werden die Tiere unter anderem mit Fleisch- und Fischabfällen. Das einfache Drahtgeflecht der Käfige schneidet in die empfindlichen Pfoten ein. In der Natur würden sich diese Tiere weiträumig aus dem Weg gehen, doch auf einer Pelztieranlage ist das nicht möglich. Sie müssen eng bedrängt und massiv gestresst auf ihren Tod warten. Die Tiere entwickeln schwere Verhaltensstörungen wie Stereotypen, das heißt sie fangen an, wild im Kreis hin- und herzulaufen, sie verstümmeln sich selber durch Kauen an ihren eigenen Gliedmaßen und werden häufig schlichtweg wahnsinnig unter diesen Verhältnissen.

Getötet werden Pelztiere im Alter von gerade mal sechs bis sieben Monaten durch Vergasung, Genickbruch, Erschlagen oder Elektroschocks. Letztere Methode findet vor allem bei Füchsen Anwendung. Ihnen wird dabei jeweils eine Elektrode in den Mund und in den Anus geschoben und mit 250 Volt aufgedreht. Rutscht eine Elektrode ab und das Tier stirbt nicht sofort, leidet es maßlos. Auch das Vergasen führt nicht „kurz und schmerzlos“ zum Tode, sondern die Tiere führen einen minutenlangen Todesskampf. Oft kommt es dadurch zu lebendigen Häutungen.

## **Pelz ist ein Milliardengeschäft**

Angesichts der tierquälerischen Umstände in der Pelzgewinnung sind die Summen, die der Handel damit umsetzt, der pure Wahnsinn. Die Branche ist weltweit im Wachstum. Nach Angaben der International Fur Federation, dem internationalen Pelzverband, wurden 2013/14 weltweit 87,2 Millionen Felle mit einem Gesamtwert von 3,7 Milliarden Euro erzeugt.



China ist nach Angaben der Tierschutzorganisation Peta der weltweit größte Pelzexporteur. Es gibt dort keine Vorschriften, an die sich die Tierhalter halten müssen, daher schafft es China, billiger als alle anderen Länder zu produzieren und auch Hunde und Katzen werden dort zu Pelz verarbeitet. Aber auch der europäische Markt ist stark: Wie aus dem Jahresreport der Fur Europe, der Dachorganisation des Europäischen Pelzsektors, hervorgeht, wurden im Jahr 2015 in europäischen Pelztieranlagen über 45 Millionen Pelze produziert. Genauso viele Tiere sind auf diesem Kontinent also für die Mode gestorben, vor allem in Dänemark, Finnland und Polen. Doch das Geschäft mit dem Pelz findet nicht nur im Ausland statt. Noch

immer existieren in Deutschland sechs Nerzanlagen und gewisse Tierarten wie Chinchillas werden in Keller- und Privatzuchten gehalten! Die katastrophalen Bedingungen offenbarte eine Rettungsaktion in diesem Frühjahr: Im Ruhrgebiet stellte die Veterinärbehörde über 500 Chinchillas sicher, sie waren dort in kleinsten Käfigen zusammengepfercht und sollten für die Pelzgewinnung dienen. Verkaufsgespräche sollen bereits stattgefunden haben, die „Ernte“ der Felle, wie die Pelzgewinnung kaltblütig genannt wird, stand wohl kurz bevor.

## Sagen Sie Nein zu Pelz!

Längst ist Pelz kein Luxusprodukt mehr, sondern Teil des allgemeinen Modemarktes geworden. Doch oftmals wissen Menschen nicht einmal, dass sie sich Echtpelzprodukte kaufen. Industrie und Handel haben sich Tarnnamen überlegt, um den Verbraucher auf die falsche Fährte zu locken. Oder wissen Sie, dass Finnracon ein Marderhund ist? Hinzu kommt, dass Echtfell zum Teil schon genauso billig herzustellen ist wie Kunstfell und es viele Fälschungen und Täuschungen aufgrund mangelhafter Kennzeichnung gibt.

Unser dringender Appell an alle Konsumentinnen und Konsumenten lautet daher: Tragen und kaufen Sie bitte keinerlei Produkte aus Fell beziehungsweise mit Fellbesatz. Stellen Sie sich bewusst gegen den Modetrend und nehmen sie den sinnlosen Tod, grausam getöteter Pelztierchen nicht weiter hin. Auch Kunstpelze sind keine adäquate Alternative, denn es sollte ganz klar sein: Pelz ist nur an Tieren schön und kein Mensch ist darauf angewiesen, ihn zu tragen.

[Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Hamburger Tierschutzverein, Quelle: „ich & du 02/17, Autorin Bernadette Patzak; Foto: Peta Deutschland e. V. / Karremann]

Linnéa Karstan (s. nächste Seite)



## Unsere Sorgenkinder:

### CINDY & CARUSO:



Geburtsdatum: ca. 2007 ca. 2000  
Im Tierheim seit: 29.03.2017 15.06.2017

Unsere Cindy ist eine sehr verschmuste und anhängliche Katze, die den ganzen Tag schmuse könnte und bei Menschen sein möchte. Andere Katzen muss sie nicht um sich haben; hat aber gelernt sie zu akzeptieren. Unsere süße Schmusmaus Cindy leidet leider unter Diabetes und bekommt zweimal täglich Insulin gespritzt. Dieses Ritual macht sie aber gut mit und es ist für sie kein Problem mehr. Cindy wäre eine Katze für Jemanden, der den ganzen Tag Zeit hat sich um sie zu kümmern. Dann würden wir Cindy auch allein in die Wohnungshaltung vermitteln, da sie es so kennt und man so auch den Überblick über ihre Mahlzeiten hat.

Caruso ist ein alter, sehr lieber Kater, der leider, wie viele ältere Katzen an Niereninsuffizienz leidet. Er ist sehr menschenbezogen und liebt es gestreichelt zu werden. Wir suchen für Caruso ein ruhiges Zuhause ohne viel "Stress", da er in seinem Alter doch viel schläft und andere Tiere für ihn nicht unbedingt im Haushalt leben müssen. Wer hat ein Herz für den süßen Opi?!

Übrigens: Viele unserer kleinen Bewohner suchen noch Paten – insbesondere unsere Wildis, die ganzjährig draußen im Katzendorf leben!

## Verstärkung:

Seit dem 01. August haben wir ein neues Team-Mitglied: **Linnéa Karstan** (26) macht bei uns eine Ausbildung zur Tierpflegerin und wir möchten sie gern vorstellen:

**Wie bist du dazu gekommen eine Ausbildung zur Tierpflegerin im Tierheim Geesthacht zu machen?** Ich wollte mich ehrenamtlich, bzw. im Rahmen einer Maßnahme des Jobcenters im Tierheim Geesthacht nützlich machen. Nach ein paar Tagen schlug mir Frau Madloch vor den Vorstand zu fragen, ob die aktuelle Stellenausschreibung in einen Ausbildungsplatz umgemodelt werden könnte. Für mich geht damit ein Lebenstraum in Erfüllung, den ich beinahe aufgegeben hatte - eine Ausbildung zur Tierpflegerin in einem kleineren Tierheim.

**Was liebst du an der Arbeit mit Tieren?** Der Kontakt zum Tier ist immer wieder etwas Besonderes. Jedes Tier hat seine Persönlichkeit, auf die man sich immer wieder neu einstellen muss. Dies ist unglaublich spannend. Am meisten berühren mich die kleinen Momente, z. B. wenn sich scheue Katzen langsam öffnen und sich trauen, Kontakt zum Menschen aufzubauen.

**Welches ist die größte Herausforderung in der täglichen Arbeit?** An vielen Tagen ist das Arbeitspensum recht hoch, so dass für das einzelne Tier nicht so viel Zeit übrig bleibt. Sich dort emotional abzugrenzen und eine gerechte und sinnvolle Einteilung der Zeiten für das Tier und die vielen anderen Arbeiten zu finden, empfinde ich als eine der größten Herausforderungen.

**Was wünschst du dir für deine Ausbildung und das Tierheim?** Ich möchte viele Dinge lernen, um den Tieren und ihren Bedürfnissen möglichst gerecht zu werden und deren Erkrankungen frühzeitig zu erkennen, um möglichst schnell Hilfe leisten zu können. Auch das Thema Öffentlichkeitsarbeit interessiert mich sehr, hier sehe ich auch für das Tierheim noch ein großes Entwicklungspotential.

**Hast du auch ein Tier? Welches?** Ja, ich habe eine Mini-Bulli/Podenco-Mix Hündin (6 Jahre). Ich habe sie als dauerhafte Pflegehündin aus dem Tierheim Buchholz in der Nordheide übernommen.

**Und außerdem ?** Ich bin unglaublich froh, diese Ausbildungsstelle bekommen zu haben. Ich arbeite in einem netten Team, mit dem man sich gemeinsam den Herausforderungen des Alltags stellen kann. Es ist ein kleines familiäres Tierheim, in dem man noch viel bewegen und verändern kann. Ich freue mich auf die nächsten, gemeinsamen Jahre.

## Unsere Spendenkonten:

IBAN **DE93 2305 2750 0003 0121 23** Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg

IBAN **DE88 2005 0550 1395 1304 36** Hamburger Sparkasse

Wir freuen uns über jeden Euro – vielen Dank!

## Impressum:

Herausgeber: Tierschutz Geesthacht und Umgebung e. V., Lichterfelder Str. 10, 21502 Geesthacht

Redaktion: Matthias Wrage

www.tierschutz-geesthacht.de +++ www.tierheim-geesthacht.de +++FACEBOOK: Tierheim Geesthacht

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.  
Und natürlich für Ihre Unterstützung!**

## Übrigens...

Es sind nur noch rund 8 Wochen bis Weihnachten. Verschenken Sie doch eine **Tier-Patenschaft** an Ihre Lieben: Schon ab 5,00 EUR monatlich können Sie unser Tierheim bzw. unsere Bewohner unterstützen. Und das geht ganz einfach: Sie suchen sich ein Tier auf unserer Homepage aus, füllen den Patenschaftsantrag vollständig aus und reichen ihn bei uns ein. Anschließend bekommen Sie eine Bestätigung und eine schöne Patenschaftsurkunde zum Verschenken.

Wir freuen uns natürlich auch riesig über Ihre **Weihnachtsspenden**, denn jeder Euro hilft, die Versorgung der Tiere besser zu gestalten und unser Tierheim fit für die Zukunft zu machen.

**HERZLICHEN DANK !!!** ----- ✂

### Tierschutz Geesthacht und Umgebung e. V.

Lichterfelder Str. 10 21502 Geesthacht Telefon: 04152 74311 Fax: 04152 879311  
E-Mail: [vorstand@tierschutz-geesthacht.de](mailto:vorstand@tierschutz-geesthacht.de)

[www.Tierheim-Geesthacht.de](http://www.Tierheim-Geesthacht.de)

[www.Tierschutz-Geesthacht.de](http://www.Tierschutz-Geesthacht.de)



### Übernahme einer Tier-Patenschaft

Ich möchte gern die Patenschaft für ein Tier übernehmen und werde ab \_\_\_\_\_ monatlich  
EUR \_\_\_\_\_ (Mindestsumme 5,00 Euro) für \_\_\_\_\_ (Name des Tieres) zahlen.  
Ich bitte um die Ausstellung einer Spendenbescheinigung

Nachname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich habe die umseitigen Erläuterungen gelesen.

Datum, Unterschrift: **X** \_\_\_\_\_

### SEPA-Lastschriftmandat

Ich/Wir ermächtige(n) den Tierschutz Geesthacht und Umgebung e. V. (Zahlungsempfänger), Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich welse(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von oben genanntem Zahlungsempfänger auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann/Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

**Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE8322200001388970  
**Mandatsreferenz:** Monat u. Jahr Beginn der Patenschaft u. Name des Tieres

Vorname und Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber):  
\_\_\_\_\_

Straße und Hausnummer: \_\_\_\_\_ PLZ und Ort: \_\_\_\_\_

IBAN des Zahlungspflichtigen: \_\_\_\_\_ BIC: \_\_\_\_\_

Ort, Datum, Unterschrift:  
**X** \_\_\_\_\_

IBAN: DE93230527500003012123 BIC: NOLADE21RZB Kreissparkasse Herzogtum-Lauenburg  
IBAN: DE8820050501395130436 BIC: HASPDEHHXXX Hamburger Sparkasse AG